

Neues aus dem Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer 2018

Vogelinseln im Hamburgischen Wattenmeer

Besucht man den Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer, prägen vor allem im Frühjahr große Schwärme Weißwangengänse das Bild der Neuwerker Wiesen. Bemerkenswert ist allerdings, dass neuerdings auch die jährlich wachsende Salzwiese der Scharhörnplate als Rastplatz von einigen hundert Gänsen genutzt wird, die auf der Weiterreise zu ihren Brutplätzen im Norden sind. 2017 wurden brütende Weißwangengänse auf Nigehörn vermutet, 2018 gelang der erste Nachweis. Es wurden zwei Nester mit jeweils zwei Eiern entdeckt und anschließend die brütenden Gänse noch mehrfach auf den Nestern sitzend beobachtet. Im Juni spazierte dann eine Weißwangengans mit vier Gösseln im Watt bei Nigehörn.

Für Begeisterung sorgte ein diesjähriges „Pallassschwarzkehlchen“ (*Saxicola maurus*) auf Scharhörn. Es stellt neben einigen bereits beobachteten Gelbbrauen-Laubsängern eine weitere Ausnahmereihe aus Sibirien dar und einen Erstnachweis für den Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer! In Deutschland wurden bisher weniger als 50 Pallassschwarzkehlchen gemeldet (u.a. von der Greifswalder Oie) und von der Seltenheitskommission anerkannt.

Auch auf Neuwerk gab es einige ornithologische Highlights. Ab Ende September konnten immer wieder mehrere Gelbbrauen-Laubsänger beobachtet werden. Am 5.10. konnten sogar 13 Individuen erfasst werden! Weitere spannende Beobachtungen stellten eine Nachtigall, ein Pirol, ein Rosenstar und im November sogar ein Blauschwanz dar. Zwei Jahre zuvor hatte es den Erstnachweis eines Blauschwanzes für den Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer gegeben.

Zu erwähnen ist auch, dass es 2018 erstmals keine Wanderfalkenbrut auf Neuwerk gab, mit dem Einsturz der Nordbake im Herbst 2017 fehlte eine geeignete Nistmöglichkeit. Seit 2014 gab es auch keine Waldohreulenbrut mehr auf Neuwerk, im letzten Jahr aber konnte ein Brutpaar nachgewiesen werden, da ein noch nicht voll flugfähiger Jungvogel gefunden wurde. Bei den rotfüßigen Seeschwalben wurde ein Bruterfolgsmonitoring durchgeführt. Mit 62,5% Schlupferfolg bei den Fluss- sowie 80% bei



Am 16. Oktober 2018 zeigte sich dieses Pallassschwarzkehlchen auf Scharhörn.

Foto: Jan-Luca Roth

den Küstenseeschwalben wurden sehr gute Werte ermittelt.

Die Hitze des letzten Jahres sorgte für monatelange Trockenheit. Weidetiere, Brutvögel und auch die Gänse hatten damit zu kämpfen. Im Frühjahr rasteten mit bis zu 13.000 Weißwangengänsen und Ringelgänsen insgesamt etwa 9000 Individuen weniger auf Neuwerk als im vorherigen Jahr.

Eine neue Hütte für Scharhörn

Nachdem gegen Ende der Saison 2012 die Unterkonstruktion der Vogelwärterhütte baufällig und aus Sicherheitsgründen gesperrt wurde, stand in den letzten Jahren den Vogelwärtern ein mobiler Wohncontainer zur Verfügung. Im vergangenen Jahr war es dann endlich soweit, ein neuer Pfahlbau mit Windmessaanlage für den Sturmflutwarndienst und Wohncontainer konnte realisiert werden. An dieser Stelle möchten wir uns bei HPA (Hamburg Port Authority) für die Bereitstellung der Wohn- und Diensträume bedanken, ebenso bei der BUE (Behörde für Umwelt und Energie), die in absehbarer Zeit die neuen Wohncontainer käuflich erwerben

und dem Verein Jordsand bereitstellen möchte. Der neue Standort des Pfahlbaus befindet sich im Norden der Insel in einem Dünengebiet, das im Hinblick auf die stetige Verlagerung der dynamischen Düneninsel ausgewählt wurde. Es handelt sich um einen Containerbau mit einem Umlauf, der einen fantastischen Blick über die Scharhörnplate und das Wattgebiet in der Elbmündung ermöglicht. Noch weiter blickt man vom Dach des Technikraums. Hier befindet sich nicht nur die Windmessaanlage, sondern auch ein Ausguck zum Vögel beobachten und zählen. Das Mobiliar für die Inneneinrichtung sponsorte die Umweltstiftung BINGO, auch dafür ein herzliches Dankeschön. Die alte Hütte und auch die Reste einer Hütte auf Nigehörn sollen nun im Frühjahr 2019 abgeräumt werden.

Die Bauarbeiten an der neuen Vogelwärterhütte und die Anwesenheit der Vogelwartin während der Brutsaison inmitten einer Heringsmöwenkolonie stellten eine große und andauernde Störung dar. Die Heringsmöwen brüteten jedoch dessen ungeachtet sehr dicht am Haus, und die Brutpaarzahlen blieben im Vergleich zu den letzten Jahren re-



Im letzten Jahr wurde auf Scharhörn eine neue Vogelwarterhütte errichtet.

Foto: Imme Flegel

lativ konstant. Zu erwähnen ist allerdings, dass die Jungen direkt am Haus einige Tage später schlüpften als die Küken, die weiter entfernt vom Haus aus dem Ei krochen, und auch als diejenigen, die auf Nigehörn schlüpften.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Besuchersaison war vom überragend sonnig warmen Sommer geprägt. 163 Veranstaltungen führte unser Team im Laufe der Saison auf Neuwerk durch und durfte dabei mehr als 2000 Gäste begrüßen. Besonders beliebt waren wieder die Wattführungen, sowie die verschiedenen Vogelexkursionen. 13.683 Besucher kamen in die Ausstellung im Nationalpark-Haus (etwa 1000 mehr als im Vorjahr).

In der Galerie des Hauses wurden Fotografien von Wilfried Dunckel zum Thema „Zuhause im Weltnaturerbe Wattenmeer“ gezeigt. Seine Bilder zeigten Motive Neuwerks und des Wattenmeeres.

Im Rahmen des 111-jährigen Jubiläums des Vereins fanden auch auf Neuwerk Veranstaltungen statt, die sich vom regulären Programm abhoben. Im Juli bot Eckart Schrey einen Vortrag über die Arbeit des Vereins, sowie eine Präsentation über die Seevögel von Spitzbergen für Neuwerker Gäste an. Die Hamburger Fotografin Valérie Wagner lud zu fotografischen Spaziergängen zu den Themen Makrofotografie und Landschaftsfotografie ein. Nach theoretischen Einführungen gab sie am Deich und im Watt anhand von Übungen Tipps für den richtigen Umgang mit der eigenen Kamera und schulte den Blick für Motiv und Bildaufteilung.

Ein besonders schöner Sternengucker-Abend lockte zwölf Besucher auf den Deich.

Im September besuchte uns die Junior Ranger-Gruppe aus Cuxhaven. Auf einer Führung über die Insel Neuwerk und einer Wanderung zu den Seehundsbänken konnten den Nachwuchs-Naturschützern die Besonderheiten des Hamburgischen Wattenmeeres nahegebracht werden.

Im Rahmen der Niedersächsischen Zugvogeltage fand auch im letzten Jahr ein Tag rund um die Neuwerker Zugvögel bei uns statt. Eine mehrstündige Wanderung zeigte den Teilnehmern die beeindruckende Vielfalt an rastenden Zugvögeln im Neuwerker Vorland.

Ein weiteres Highlight war der Vortrag „Harte Schale, weicher Kern. Das Geheimnis von Muscheln und Schnecken“, den Rainer Borchering im Rahmen des Wattenmeer-Themenjahres „Muscheln und Schnecken“ hielt. Er berichtete unter anderem über die Zeitreise einer tropischen Kegelschnecke, die im vergangenen Sommer von einem Wan-

derer im Watt zwischen Cuxhaven und der Insel Neuwerk gefunden wurde (siehe Beitrag in diesem Heft).

Meeresmüll

Immer wieder ist die Verschmutzung der Meere ein Thema bei uns. An der Aktion „Hamburg räumt auf“ beteiligten sich die Mitarbeiter des Jordsands auf Neuwerk zusammen mit der kleinen Inselfschule und einer Kollegin der Nationalpark-Verwaltung. Wir sammelten einen Vormittag im April Müll entlang des Spülsaums und auf der Insel, es wurden einige Müllsäcke gefüllt. Im kommenden Jahr werden Gitterboxen auf Scharhörn und Neuwerk aufgestellt, in die Spaziergänger gesammelten Müll entsorgen können.

Im Herbst zeigten mit erschreckend großen Mengen Paraffin durchsetzte Spülsäume auf Neuwerk, Nigehörn und Scharhörn die Gefahren für das Wattenmeer durch die Schifffahrt. In Zusammenarbeit mit der Inselfschule wurde auf Neuwerk ein Großteil der angespülten Stücke per Hand beseitigt. Nach Klärung der Zuständigkeiten in einem solchen Fall wurde schließlich die HPA mit der Beseitigung des Paraffins auf den drei Inseln beauftragt.

Ein Jahresrückblick bietet eine gute Möglichkeit das Engagement der Mitarbeiter im Schutzgebiet zu würdigen. Ohne all diese Freiwilligen und Ehrenamtlichen wäre die Arbeit im Schutzgebiet nicht zu bewerkstelligen. **Vielen Dank!**

Imme Flegel

Leiterin der Außenstelle
Hamburgisches Wattenmeer



Auch Kinder mussten mithelfen, um die Unmengen angeschwemmten Paraffins einzusammeln.

Foto: Imme Flegel

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [40_1_2019](#)

Autor(en)/Author(s): Flegel Imme

Artikel/Article: [Neues aus dem Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer 2018 32-33](#)